

Wörner, Matthias GRÜNE

Es fehlten:

Ratsmitglieder CDU

Bringheli, Salvatore CDU

Ratsmitglieder SPD

Trifonidis, Gabriele SPD

Ratsmitglieder FDP

Körbel, Emmi FDP

Sachkundige Bürger SPD

Dißmann, Stefanie SPD

Sachkundige Bürger UWG

Goldbach, Ulrike UWG

beratende Mitglieder

Bockelmann, Anke ev. Kirche

Von der Firma BauTec:

Frau Preuk und Herr Wahlhäuser (zu TOP1 der öff. Sitzung)

Von den Schulen:

Herr Bielecke, Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach (zu TOP1 der öff. Sitzung)

Vom Förderverein für die Gesamtschule Marienheide e.V.:

Frau Müller-Bollenhagen (zu TOP2 der öff. Sitzung)

Herr Straube (zu TOP2 der öff. Sitzung)

Frau Wisotzki (zu TOP2 der öff. Sitzung)

Von der Verwaltung:

Herr Stefan Meisenberg

Herr Thomas Garn

Herr Volker Müller

Herr Norbert Tesch

Herr Oliver Busch

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen worden und beschlussfähig ist. Hiergegen werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentliche Sitzung:

1	Behebung Raumdefizite Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach; bauliche Maßnahmen	Drucksache Nr. BV/046/18
----------	--	------------------------------------

Frau Preuk stellt die im Rahmen der Machbarkeitsstudie erarbeiteten drei Varianten zur Behebung von Raumdefiziten der Gemeinschaftsgrundschule Müllenbach vor.

Sowohl verwaltungs- und nutzerseitig als auch seitens der Fa. BauTec wird unter Berücksichtigung des Kosten-/ Nutzenverhältnisses Variante 2 favorisiert. Die Variante könne in vier Abschnitten im laufenden Schulbetrieb realisiert werden.

Seitens Herrn Rittel wäre die Untersuchung der Variante 1 entbehrlich gewesen. Herr Bielecke informiert, dass aus schulischer Sicht die Variante 2 favorisiert werde, auch wenn sie nicht allen Erfordernissen Rechnung trage, diese jedoch einen guten Kompromiss darstelle.

Frau Hillrichs teilt mit, dass die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf habe, da die mit der Sitzungseinladung übersandten Unterlagen keine ausreichenden Informationen über die einzelnen Varianten enthielten, um in der heutigen Sitzung bereits eine Entscheidung treffen zu können. Ferner bittet sie um Prüfung, ob der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales hierfür überhaupt zuständig sei. Im Übrigen wäre nicht dargestellt, wie die einzelnen Maßnahmen finanziert werden. Herr Rittel tritt dieser Auffassung bei und schlägt vor, die Entscheidung auf die nächste Ratssitzung zu vertagen.

Nach eingehender Diskussion über Zuständigkeiten und verwaltungsseitigen Informationen zur Finanzierung vereinbart der Ausschuss einvernehmlich, die Angelegenheit an den Rat zu verweisen und in der Sitzung am 05.07.2018 zu behandeln. Auf Bitte aus dem Ausschuss wird hierfür den Ratsmitgliedern die vollständige Machbarkeitsstudie in digitaler Form verwaltungsseitig übersandt werden.

2	Gesamtschule Marienheide; Mensa-/Kioskbetrieb	Drucksache Nr. IV/054/18
----------	--	------------------------------------

Herr Straube stellt das als Tischvorlage verteilte und der Niederschrift als Anlage beigefügte „Konzept für die Neuordnung des Kiosk- und Mensabetriebs an der

Gesamtschule Marienheide“ vor. Kern ist die Zusammenlegung des Kiosk- und Mensabetriebes, wofür auch eine neue vertragliche Grundlage mit dem Schulträger erforderlich sei.

Im Zuge des neuen Konzepts würde - so Herr Straube weiter - auch ein neues Angebot an Mahlzeiten entwickelt werden, das kleinere Mahlzeiten beinhaltet (z.B. Müsli aus dem Glas oder verschieden(artig) belegte Stullen) und auch den Empfehlungen für gesundes Schulessen nach DGE-Qualitätsstandard gerecht werde. Hierbei spiele auch der Aspekt eine Rolle, dass kleinere Mahlzeiten „auf der Hand“ gegessen werden können. Durch die verwaltungsseitig in Aussicht gestellte Beschaffung eines neuen Kombidämpfers (Dampfkonvektomat) könnten weitere warme Mahlzeiten zubereitet bzw. angeboten werden. Eine Realisierung des neuen Konzepts soll bis zum Halbjahreswechsel des Schulhalbjahres 2018/19 angestrebt werden.

Nach verschiedener Diskussion im Ausschuss, auch hinsichtlich (der Finanzierung) eines neuen Bestellsystems, besteht Einigkeit im Ausschuss zur Realisierung dieses Konzeptes. Die diesbezüglichen Vertragsinhalte sollen zu gegebener Zeit im Rat thematisiert werden.

3	Gute Schule 2020; Inanspruchnahme / Verwendung Schuldendiensthilfe 2018	Drucksache Nr. BV/047/18
----------	--	------------------------------------

Herr Garn erläutert die Anlagen 1 und 2 der vorliegenden Beschlussvorlage, und dass aufgrund anderweitiger in der Vorlage genannter Förderprogramme derzeit lediglich eine Beschlussfassung über die Tranche für das Jahr 2018 der „Gute Schule 2020“-Mittel gemäß Anlage 2 erfolgen solle. Er gibt Erläuterungen zu den Prioritäten und erklärt die Fristen zur Mittelverwendung. Herr Müller ergänzt die gemachten Ausführungen aus technisch-baulicher Sicht und informiert über die beabsichtigte Zeitschiene der Maßnahmenumsetzung. Des Weiteren werden durch Herrn Garn und Herrn Müller Fragen zur Abwicklung der bereits beschlossenen Tranche 2017 beantwortet.

Beschluss:	Abstimmungsergebnis:
<p>Der Ausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, das im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ für das Jahr 2018 zur Verfügung stehende Kreditkontingent in Höhe von 232.309 EUR in Anspruch zu nehmen und für die in Anlage 2 dargestellten Maßnahmen zu verwenden.</p>	

4	Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung; Sachstand	Drucksache Nr.
----------	--	----------------

Herr Kramer regt an, den turnusmäßigen Tagesordnungspunkt „Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung; Sachstand“ aufgrund der zwischenzeitlich geänderten Lage des Flüchtlingszustroms künftig nicht mehr als ständigen Tagesordnungspunkt (TOP) auf die Tagesordnung aufzunehmen, sondern befürwortet vielmehr, die Thematik künftig unter dem TOP „Mitteilungen und Verschiedenes“ zu behandeln, sofern es berichtenswerte Änderungen gibt. Hiergegen werden keine Einwände erhoben.

Anschließend berichtet Herr Busch über den derzeitigen Stand. Hiernach sind derzeit 96 anerkannte Flüchtlinge mit einer Wohnsitzzuweisung in Marienheide registriert. 80 weitere Personen dieses Personenkreises müssen aufgrund der landesweiten Quote noch aufgenommen werden, jedoch erfolgen aktuell keine Zuweisungen.

Hinzu kommen 75 Personen, die im Asylverfahren sind und für die es eine Landeserstattung von 866 EUR pro Monat und Person gibt sowie weitere 17 Personen, deren Asylverfahren rechtskräftig abgeschlossen sind und somit ausreisepflichtig wären. Unter diesen 17 Personen befinden sich Familien sowie Personen in Ausbildung bzw. Personen mit gesundheitlichen Problemen, das eine Ausreise derzeit unmöglich macht.

Die Gemeinde hat derzeit 180 Plätze in eigenen oder angemieteten Objekten zur Verfügung. Hiervon sind derzeit 73 Plätze nicht belegt.

5	Mitteilungen und Verschiedenes	Drucksache Nr.
----------	---------------------------------------	----------------

Der Ausschuss wird von Herrn Garn über folgende Sachverhalte informiert:

- **Gruppenzahl Offene Ganztagsgrundschule (OGS) Marienheide ab dem Schuljahr 2018/19**
Aufgrund der Notwendigkeit weiterer OGS-Plätze an der Heier Grundschule wird zum Schuljahr 2018/19 eine zusätzliche halbe Gruppe an der OGS Marienheide eingerichtet, so dass dort dann 3 ½ Gruppen eingerichtet wären. Die Finanzierung der zusätzlichen (Personal-) Kosten für diese Gruppenerweiterung erfolgt nahezu über Landeszuwendungen, einen Zuschuss des Oberbergischen Kreises bzw. durch Elternbeiträge.
- **Elternbeitragsübernahme OGS durch den Oberbergischen Kreis**
Der vom Oberbergischen Kreis (OBK) vorgesehene „Rückzug“ aus der OGS-Beitragsübernahme für gering verdienende Eltern wurde zurückgenommen, so dass bis einschließlich des Schuljahres 2020/2021 eine Fortführung der Kreisförderung für Eltern erfolgt, deren maßgebliches Jahreseinkommen nicht über 19.000 EUR liegt. Lediglich das Prozedere hinsichtlich der Beitragserstattung wird in der Form geändert, dass die Einkommensermittlung nicht mehr durch den OBK sondern durch die jeweilige Kommune erfolge. Eine derzeitige Antragsstellung durch die Eltern auf Übernahme der Beiträge ist des Weiteren künftig nicht mehr erforderlich, sondern der Beitrag wird bei Vorliegen der Voraussetzungen „von Amts wegen“ durch den OBK

übernommen. Wie sich eine mögliche Förderung ab dem Schuljahr 2021/22 gestaltet ist derzeit noch offen.

- **Sachstand zum Franz-Dohrmann-Haus**

Gegen die im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplans für das Areal des Franz-Dohrmann-Hauses erlassene Veränderungssperre ist beim OVG NRW ein Normenkontrollverfahren anhängig. Zu einem möglichen Ausgang dieses Verfahrens könne derzeit keine Aussage getroffen werden. Das Objekt „Franz-Dohrmann-Haus“ ist (auch) im Fokus des Vereins der Freien Christlichen Bekenntnisschulen Gummersbach (FCBG) e.V., der dort die Errichtung einer zweizügigen ev. Bekenntnisgrundschule plant.

- **Neuausrichtung schulische Inklusion**

Die Landesregierung strebt Änderungen im Bereich der schulischen Inklusion an. Hiernach sollen weniger Regelschulen inklusiv unterrichten, jene dafür besser ausgestattet werden. Des Weiteren sollen Qualitätsstandards für die schulische Inklusion geschaffen werden, zudem der Erhalt von Förderschulen gestärkt werden. Genaues hierzu ist derzeit noch nicht bekannt.

- **Fortschreibung Bedarfsplanung Tagesbetreuung für Kinder 2018**

Der Oberbergische Kreis hat die Bedarfsplanung für die Tagesbetreuung von Kindern im Jahr 2018 fortgeschrieben. Im Rahmen der Bedarfsanalyse wurden – analog zu den Vorjahren – die SOLL- und IST-Zahlen gegenübergestellt, so dass anhand der Versorgungsquote dargestellt wird, wie vielen Kindern in der jeweiligen Altersgruppe (U3 bzw. Ü3) ein Betreuungsplatz angeboten werden kann. Im U3-Bereich gilt eine Versorgungsquote von 35%, im Ü3-Bereich von 95% als bedarfsgerechte Versorgung.

Für Marienheide stellt sich die Situation in den KiTa-Jahren 2017/18 bis 2020/21 entsprechend der Fortschreibung wie folgt dar:

	<u>2017/18</u>	<u>2018/19</u>	<u>2019/20</u>	<u>2020/21</u>
U3-Bereich: Anzahl Kinder	474	489	504	504
SOLL (35%)	166	171	176	176
IST	130	144	144	144
Differenz	36	27	32	32
Versorgungsquote	27,4%	29,4%	28,6%	28,6%
Ü3-Bereich: Anzahl Kinder	444	455	469	496
SOLL (95%)	422	432	446	471
IST	327	335	335	335
Differenz	95	97	111	136
Versorgungsquote	73,6%	73,6%	71,4%	67,5%

Sowohl die U3- als auch die Ü3-Zielversorgungsquote (35% bzw. 95%) werden nicht erreicht. Die (tatsächlich) vorgehaltenen Quoten entsprachen in der Vergangenheit jedoch immer dem tatsächlichen Bedarf in Marienheide, da – verglichen mit anderen Kommunen – deutlich weniger KiTa-Plätze nachgefragt wurden. In den v.g. Zahlen sind die Betriebs-KiTa-Plätze der Fa.

Rüggeberg (KiTa „Springende Pferdchen“) nicht enthalten, da diese nicht öffentlich gefördert werden.

Im Laufe des Jahres 2017/18 wurde die Gruppenform einer Gruppe in der Ev. KiTa Müllenbach verändert, sodass 6 Ü3-Plätze entsprechend der Nachfrage in U3-Plätze umgewandelt werden konnten. Zusätzlich werden zum KiTa-Jahr 2018/19 weitere 20 Plätze (6 U3 bzw. 14 Ü3) geschaffen, so dass dort eine zusätzliche 7. Gruppe eingerichtet wird.

Herr Rittel fragt nach, ob die Zweizügigkeit der Grundschule in Müllenbach gesichert sei. Herr Garn und Herr Meisenberg antworten dahingehend, dass dies nach dem jetzigen Stand der Fall sei.

Herr Kramer erkundigt sich nach der Zahl der in diesem Jahr der Gemeinde Marienheide zugewiesenen Asylbewerber. Herr Busch gibt hierzu die Aussage, dass eine Person als Asylbewerber zugewiesen wurde und eine weitere Person als geduldete Familienangehörige nach Marienheide gekommen sei.

Vorsitzende/r:

gez. Harald Kramer

Schriftführer/in:

gez. Oliver Busch

Gesehen:

gez. Stefan Meisenberg
Bürgermeister